

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.



Abonnementpreise: In Wiesbaden und bei allen Druckereien...
Einzelhefte: 10 Pf. (Sonntagshefte 15 Pf.)
Wiesbaden u. Vororte: 10 Pf.
Außerhalb: 12 Pf.
Ausland: 15 Pf.

Verlag, Schriftleitung und Hauptvertriebsstelle: Nikolastr. 11, Fernruf: 5515, 5516, 5517.

Abonnementpreise: In Wiesbaden und bei allen Druckereien...
Einzelhefte: 10 Pf. (Sonntagshefte 15 Pf.)
Wiesbaden u. Vororte: 10 Pf.
Außerhalb: 12 Pf.
Ausland: 15 Pf.

Öffnet montags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- u. Feiertag geschlossen.

Nummer 115

Mittwoch, den 19. Mai 1920.

35. Jahrgang

Folgen der Wahlfaulheit.

Nach dem vollständigen Ergebnis haben die Landtagswahlen in Braunschweig für die drei sozialdemokratischen Parteien 120 800 und für die bürgerlichen Parteien nur 105 200 Stimmen gezeitigt. Die sozialistische Mehrheit ist der unverantwortlichen Wahlfaulheit von 200 bis 80 000 bürgerlichen Wahlberechtigten auszusprechen. Im neuen Landtag nehmen die sozialistischen Fraktionen von 60 Sitzen 32 ein, während die Sozialdemokraten im alten Landtag nur 21 Sitze hatten. Die Unabhängigen erhalten 23, die Mehrheitssozialisten 9, die vereinigten bürgerlichen Parteien 28 und die Demokraten nur 5 Plätze. Grundsätzlich wird die sozialistische Landtagsmehrheit bei dem demnächstigen Zusammentritt unter Führung der Unabhängigen eine rein sozialistische Mehrheit bilden und im Landtag alle Vertreter des Bürgertums zur Abstimmungsfähigkeit verurteilen oder in Opposition oder Abstraktion drängen. (L. B.)

Der Danziger Volksrat.

Der Danziger Volksrat wird sich nach dem Wahlergebnis zusammensetzen aus 24 Deutschnationalen, 21 Unabhängigen, 19 Mehrheitssozialisten, 17 Zentrumsvoten, 12 Abgeordneten der freien wirtschaftlichen Bewegung, 10 Demokraten und 7 Polen.

Die Nationalversammlung.

Heute morgen wird die Nationalversammlung zu ihren ersten Sitzungen zusammentreten. Es liegen noch einige Sachverhalte zur Erledigung vor. Ferner wird die Beratung über außenpolitische Fragen, die auch das deutsche Gebiet betreffen, Ankunst geben.

Aushebung eines politischen Geheimbüros in Mecklenburg.

Am 16. Mai ist, wie die P.M. mitteilen, in Schwerin ein politisches Geheimbureau des Stabes Lettow-Vorbeck aufgehoben worden. Ferner wurde auf verschiedenen Orten in der Nähe von Wismar eine große Menge Waffen, Munition und Flugzeugteile beschlagnahmt.

Ärzte und Krankenkassen.

Während sich im Reich durch den Abbruch der Verhandlungen seitens der Krankenkassenorganisationen die Verhältnisse angepöckelt haben, scheint sich in Berlin eine Verständigung zwischen Ärzten und Krankenkassen anzubahnen. Merkenswert ist, daß den Unterhändlern für die weiteren Verhandlungen freie Hand gelassen wurde. Den Verhandlungen wird ein Entwurf über die freie Arztwahl zu Grunde gelegt werden, der von den Ärzten ausgearbeitet wurde.

Streit auf allen Hamburger Werften.

Anlässlich des Streits der Hamburger Werftangestellten hat nun auch die Vulkanwerft, die einzige Werft, auf der bisher noch gearbeitet wurde, den Gesamtbetrieb eingestellt, so daß die Arbeit auf sämtlichen großen Hamburger Werften zum Stillstand gekommen ist.

Ein politischer Mord in Schlesien.

Wentzen, 18. Mai. Das Blatt „Volkswille“ in Wentzen meldet aus Altdorf im Kreise Pleß: Gestern wurde der sozialistische Parteisekretär Krocetz durch einen Schussverletzt, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag. Der Mord ist von großpolnischer Seite aus geschahen.

Mehr Arbeiter, weniger Beamte.

Berlin, 18. Mai. In der heutigen Generalversammlung der Siemens u. Halske A.G., die die Kurze der Umstellung auf Erhöhung des Aktienkapitals und die Aufnahme von Namensaktien mit dreifachem Kaufwert behandelte, führte der Vorsitzende, v. Siemens, u. a. aus: „Die Salusa wird gekündigt. Sie wird sich auch besser zum Schlußpunkt der inneren und äußeren Kaufkraft verhalten. Wenn wir durch erhöhte Produktion die Lebensbewegung unterstützen. Wenn wir den Schnittpunkt erreicht haben, werden Schwierigkeiten des Exports weniger. Schon haben in manchen Artikeln — auch in denen der Elektroindustrie — die Inlandspreise die Weltmarktpreise überschritten. Länder, die auch eine schlechte Lage haben, sind uns heute schon fast vollkommen verfallen. Bedarf ist in der ganzen Welt. Die Nachfrage aber wegen der hohen Preise nach. Die hohen Preise aber zurückschleppen auf die verringerte Produktion. Es wird nirgends bei uns auf die Förderung der produktiven Arbeit genügend Gewicht gelegt. Viel zu viele Beamten sind heute unproduktiv tätig. Die Zahl der Beamten in den Staats- und Privatbetrieben ist viel zu groß. Deutschlands großes Problem ist die Verringerung der Beamtenschaft, die es herstellt, die nicht zahlenmäßig, nach dem unbrauchbaren Maßstab der Welt gerechnet, wächst, aber kilogrammählig in ein Rückgang in der Produktion zu vergleichen.“

Monatlich vier Milliarden.

Der Reichsfinanzminister Dr. Wirth hat am Montag Abend in Wien in einer Wahlversammlung des Zentrums gesprochen. Dabei machte er einige, leider wenig erfreuliche Bemerkungen über unsere finanzielle Lage. Dr. Wirth schätzte, daß der Haushalt des Reiches für das Wirtschaftsjahr vom 1. April 1920 bis 31. März 1921 mit einem Fehlbetrag von rund 50 Milliarden Mark abschließen wird; jetzt schon steht ein Fehlbetrag von 22 Milliarden Mark fest. Das heißt, das Reich gibt also zurecht monatlich über 4 Milliarden Mark mehr aus, als es einnimmt. Eine ausgezeichnete Wirtschaft! Die Mehrausgaben werden einfach durch den Druck von neuem Papiergeld ausgeglichen. In den letzten drei Monaten sind, wie Dr. Wirth feststellte, für rund 60 Milliarden Mark neue Banknoten gedruckt worden. Die Gesamtschulden des Reiches sind bereits auf 200 Milliarden Mark angewachsen. Und dazu noch die riesenhafte Summen, die uns die Entente abverlangt will! Dr. Wirth weist auf die Post und auf die Eisenbahn hin, zwei sozialisierte Betriebe, die mit großen Verlusten arbeiten. Er meint, wenn die Lage dieser Betriebe sich nicht bessert, dann würde das ein Beweis sein, daß die Verwirklichung der Sozialisierung überhaupt unmöglich ist.

Beginn der Verhandlungen in Leipzig.

Berlin, 19. Mai. Die in der kürzlich überreichten Liste der Entente der Kriegsverbrechen beschuldigten Deutschen sind vom Oberreichsanwalt für die Zeit vom 7. bis 20. Juni zur Vernehmung nach Leipzig geladen worden.

Der Streit in Frankreich.

Die Streikbewegung scheint nun doch zu ungunsten der französischen Arbeiter anzugehen. Die französische Regierung ist in ihren Entschlüssen sehr geblieben. Sie hat zwar einen Gesetzentwurf zur Reorganisation der Eisenbahnen eingebracht, aber ohne Rücksicht auf den Gewerkschaften. Verschiedene Berufsverbände haben bereits ihre Mitglieder zur Wiederaufnahme der Arbeit aufgefordert. Der Verwaltungskonferenz der Allgemeinen Arbeitsgemeinschaft läßt erklären, daß er keine neuen Berufsgruppen zum Streit aufrufen will. Die Entscheidung über die Fortsetzung des Streiks soll bei dem konsolidierten Nationalrat liegen, der am Mittwoch zusammentritt. Es scheint, daß der Streik die Arbeiterorganisationen selbst stark beeinflussen wird. Es wird zu Trennungen kommen. So haben bereits einige hundert Eisenbahner ihren Austritt aus dem Syndikat vollzogen, weil ihnen das Syndikat in der Streikbewegung zu schlag ist. Die Regierung erlaubt aus dem bisherigen Ergebnis der Untersuchungen feststellen zu können, daß russische Agenten an Werke waren.

Die Bolschewiken in Persien.

Paris, 18. Mai. Havas meldet: Die „Times“ erzählt aus Teheran vom 15. Mai: Bolschewistische Truppen haben die persische Grenze überschritten. Die Bolschewiken haben erklärt, daß sie mit den Persern keinen Streit suchten und nur den Rückzug der britischen Truppen verlangten.

Ein Aufruf an die Mohammedaner.

Haag, 19. Mai. Der Botschafter von Indien hat eine Botschaft an die Mohammedaner Indiens gerichtet, in der er erklärt, die Friedensbedingungen für die Türkei seien nach eingehender Befragung der mohammedanischen Vertreter aller Länder aufgestellt worden. Am Schlusse der Botschaft wird den Mohammedanern unter britischer Herrschaft vollkommene religiöse Freiheit zugesichert.

Neue Kämpfe in Irland.

London, 18. Mai. In Bantre (Irland) sind 2000 Soldaten gelandet worden, um über die Grafschaft in Abständen von fünf englischen Meilen verteilt zu werden. — Gestern wiederholten sich die Zusammenstöße in Londonderry. Polizei und hundert Soldaten mit einem Maschinengewehr verhinderten ernstere Ereignisse.

Aus der Wiedergutmachungskommission.

Paris, 19. Mai. Poincaré übermittelte Millerand sein Rücktrittsgesuch als Mitglied der Wiedergutmachungskommission. Poincaré wird durch den ehemaligen Handelsminister und Abgeordneten des Seine-Departements Louis Dubois ersetzt.

Ransen mit der Rückführung der Gefangenen beauftragt.

Prof. Krühoff Ransen, der vom Völkerbund den Auftrag übernommen hat, die Möglichkeiten zu prüfen, um die noch im Auslande weilenden Kriegsgefangenen heimzuschaffen, wurde am 18. Mai vom deutschen Reichslanzler empfangen, dem er Mittelungen machte über die Art und Weise, wie er sich seiner Aufgabe zu entledigen gedenkt.

Kleinhandel und Schuhpreise.

Man schreibt uns: Es wird das laufende Publikum zweifellos interessieren, zu erfahren, woher die hohen Schuhpreise eigentlich kommen wo die hohen Gewinne geblieben sind und wie die Aussicht auf eine Verbilligung ausseht. Der Schuhkleinhandel wird gewöhnlich mit dem Schuhherstellern und dem Großhandel in einen Topf geworfen, obwohl er gar nicht in die Lage kam, die berechtigten Konjunkturgewinne zu machen, vielmehr ganz auf Gnade oder Ungnade seinen Lieferanten ausgeliefert war. Bekanntlich schreiben die Hersteller dem Kleinhandel die Verkaufspreise durch Einstempelung vor. Der Kleinhandeler bekommt noch heute nur Ware, wenn er beim Empfang der Rechnung sofort zahlt, also ohne die Ware überhaupt gesehen zu haben! Die Verzierung nannte der Hersteller „Zuteilung“, und zwar, weil der Kleinhandeler tatsächlich nehmen mußte, was er zugeteilt erhielt. Diese „Zuteilung“ erfolgt noch heute vielfach einen bis drei Monate nach der eigentlichen Fälligkeit, und dann noch stets zu Tagespreisen! Der Kleinhandeler muß also nie, was die von ihm erwartete „Zuteilung“ Ware kosten würde. Da nun aber jeder Monat nach der Zwangswirtschaft um vieles höhere Preise brachte, die nur der Hersteller zu bestimmen hatte, so sagt das alles! — Dem Schuhkleinhandel dagegen wurde von den Preisprüfungsstellen ausdrücklich verboten, Tagespreise der Kaufkraft zugrunde zu legen! Dieses Verbot traf, wohl gemerkt, nur den Schuhkleinhandel, während den übrigen Kleinhandel dieses Verbot verschonte. Das Publikum aber kaufte das ständig teurer werdende Schuhwerk in immer steigendem Tempo, sobald der Kleinhandel, der sich anfangs vielfach scheute, zu den hohen Hersteller- und Großhandelspreisen einzukaufen, zum Einkauf gezwungen wurde, wenn er überhaupt sein Geschäft erhalten wollte.

Wenn eine baldige Verbilligung des Schuhwerks eintreten soll, so muß dies zunächst beim Hersteller und Großhandel eintreten. Denn nur dort sind die großen Konjunkturgewinne gemacht worden, die jetzt zum Abschlag der Preise verwendet werden könnten, und zweitens müßte der Kleinhandel doch die Möglichkeit haben, sein bisheriges Lager noch billiger wieder zu ergänzen als er heute verkaufen kann. Und das ist leider so gut wie ausgeschlossen! Es liegt also wohl auf der Hand, daß das Publikum auf viele Monate hinaus mit einem billigeren Einkauf beim Kleinhandel leider nicht rechnen können. Die nun beschlossene Einfuhr von Schuhbedarfslieferanten aber wird für das Publikum ebenfalls noch lange nicht den gewünschten Einfluß auf die augenblicklichen Preise haben.

So sehr Wunsch, Wille und Notwendigkeit für billigere Schuhe sprechen, so wenig aussichtsreich für dieses Jahr liegen die Verhältnisse. Der Kleinhandeler aber, den das Publikum nur kennt und an den es sich hält, ist gewöhnlich der Prägelknabe, während die wirklichen Verbleiber unsichtbar hinter den Kulissen sitzen. Es ist gewiß im Allgemeininteresse, hierin einmal volle Klarheit zu geben und zu zeigen, wie die Dinge wirklich liegen.

Die private amerikanische Lebensmittellieferung.

Die von Amerika organisierte Hilfsaktion für Europa auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung ist bisher schon in erheblichem Umfange in Wirksamkeit getreten. Davon geben die nachstehenden Ziffern, die von uninteressierter Seite mitgeteilt werden, ein anschauliches Bild. Bis zum 24. April d. J. sind in Amerika für 811 510 Dollar oder 15 Millionen Mark Waren in Form der 10- oder 50-Dollarpakete gekauft worden. In dieser Summe sind 17 335 10-Dollarpakete enthalten. Da jedes 10-Dollarpaket rund 50 englische Pfund und jedes 50-Dollarpaket rund 275 englische Pfund wiegt, so ist das Gesamtgewicht der bisher nach Hamburg verladenen Pakete 1 623 000 englische Pfund oder 811 Tonnen. Täglich gehen von Hamburg etwa 500 Pakete ab, 750 Arbeiter sind bei dem Versand tätig. Die hier und da laut gewordene Befürchtung, als ob die Lebensmittel nicht in gutem Zustande ankommen oder verloren gehen könnten, ist unbegründet. Die Pakete gehen als Wertpakete, und ihre Ankunft ist deshalb gesichert. Die Güte der gelieferten Ware wird dadurch garantiert, daß Deutsche, die in Amerika waren und jetzt die Pakete bezogen haben, erklären, sie hätten kaum jemals in Amerika so gute Waren gekauft, wie sie sie jetzt erhalten haben.

Wiedergulassung der deutschen Südwestafrikaner.

Die „Adnische Zeitung“ meldet aus Johannesburg (Südafrika): Die Nationalisten haben in einer der ersten Sitzungen beantragt, daß das sämtliche während des Krieges beschlagnahmte deutsche Eigentum den ursprünglichen Besitzern wieder zurückgegeben werde. Die Regierung hat bisher schon den in Südafrika ansässigen oder beim Kriegsausbruch dort ansässigen Deutschen ihr Vermögen mit Zinsen zurückgegeben, aber über das Eigentum der nicht in der Union wohnenden Deutschen ist noch keine Entscheidung erfolgt. Am Abgänger hat auch die Regierung im Parlament erklärt, daß nuncmehr der Rückkehr von deutschen Staatsangehörigen die in Südafrika ansässigen gewesen waren während des Krieges sich aber in anderen Ländern aufgehalten hätten, keine Hindernisse im Wege ständen.

Ein schwedisches U-Boot gesunken.

Kopenhagen, 18. Mai. Nach einem Telegramm aus Stockholm ist eines der größten und modernsten Unterseeboote Schwedens im Hafen von Karlskrona gesunken. Ueber die Ursache liegt keine Meldung vor. Menschen befanden sich während des Unterganges nicht an Bord.

Rundschau.

Aus dem besetzten Gebiet.

Der Magener Volksfreund... Der Kreis Montjoie wurde von belgischen Truppen in Stärke von vier Kompanien besetzt...

Schießverbot.

Der Bundesrat hat wegen der in den letzten Wochen immer mehr um sich greifenden Mord- und Mauthenche ein vollständiges Schießverbot für Belgien erlassen.

Juder gegen Eisenbahnwagen.

Deutschland hat mit der Tschecho-Slowakei ein Abkommen dahin getroffen, daß es wieder gegen Juder Eisenbahnwagen liefert. Bisher kamen 7000 Tonnen Juder an, in der vergangenen Woche allein 1500 Tonnen.

Hungerdemonstrationen.

Prag, 18. Mai. In Hohenelbe kam es gestern zu großen Hungerdemonstrationen bei denen der Bezirkshauptmann verwundet und mehrere Sicherheitsolidaten und Gendarmen entworfen und mißhandelt wurden.

Unter Volksgewalt.

Saag, 18. Mai. Die Volksgewalt sollen die in Saag festgenommenen ausländischen Missionen wieder auf freien Fuß gesetzt haben mit Ausnahme der englischen Mission, die zur Arbeitsleistung im Hafen gezwungen wurde.

Die Kapitulation von Maubeuge.

Paris, 18. Mai. Das Kriegsgericht hat alle sieben Angeklagten in dem Prozeß wegen der Kapitulation von Maubeuge freigesprochen.

Italienische Sympathien für Rußland.

Mailand, 18. Mai. Die Eisenbahner von Brescia weigerten sich, einen von Frankreich kommenden Zug mit Kriegsmaterial, das für Bulgarien bestimmt ist, weiterzuleiten, da es sich um Kriegsmaterial handle, welches zum Kampf gegen Sowjetrußland verwendet werden sollte.

Auffändliche Landarbeiter in Italien.

Der Corriere della Sera meldet, daß in San Michele dell' Tagliamento in der Provinz Venedig einige hundert Landarbeiter das Gemeindegeld beschossen, weil ihnen die Forderung der Auszahlung der Arbeitslosenunterstützung verweigert wurde. Das Gebäude wurde vollständig zerstört.

Mitteilungen aus aller Welt.

Niederländische Wirtschaft. Seit Monaten stehen auf den Berliner Bahnhöfen Hunderte von mit Stroh und den beladenen Wagen auf den Güterbahnhöfen umher, hemmen den Gesamtverkehr, gefährden durch ihre leichte Entzündung durch Funkenflug den Verkehr und werden nicht entladen. Die Mehrzahl der Ladungen besteht dem Reichswirtschaftsministerium und der Reichsfuttermittelverwaltung. Zudem schon mehrere solcher Wagen mit der gesamten Ladung durch Feuer vernichtet worden sind und angefaßt der hohen Werte — jeder Wagen mit Stroh hat heute einen Wert von mindestens 20 000 M. — ist bisher nichts geschehen, die wertvollen Futtermittelgegenstände zu sichern. Man läßt sie stehen, verkaufen, niederbrennen, verkommen, oder mit samt den Planbeden stehen. Wir haben's ja!

Der Vorkrieg als Landrat. Aus Bitterfeld wird der A. M. geschrieben: Der Landrat des Bitterfelder Kreises, Freiherr v. Badenhausen, ist in den Tagen des Kapp-Putsches von den Vertretern der sozialistischen Parteien gezwungen worden, um Urlaub nachzugehen. Die landräthliche Geschäfte übernahm ein mehrheitssozialistischer Gewerkschaftsbeamter. Da dieser aber offenbar noch zu gemäßigt ist, wählte der Kreisrat vor kurzem einen neuen Landrat in der Person des Führers der Unabhängigen, der, soweit ihm seine politische Tätigkeit Zeit dazu läßt, um Nebenamt ein Barbiergehäst betreibt.

Ein Polizeipräsident des neuen Systems. Ein Vorkommnis, das eine ernste Seite hat, hat sich dieser Tage in dem Berliner Vorort Neukölln zugetragen. In einem dortigen Tanzlokal wurde nämlich nach Schluß der Polizeistunde der Neuköllner Polizeipräsident, der ehemalige Fischer Appich, von Polizeibeamten in bedrohlich angelegtem Zustande aufgefunden. Er suchte die Beamten in der Ausbildung ihrer Pflicht zu verhindern. Schon früher einmal ist derselbe merkwürdige Wächter der öffentlichen Ordnung zu 300 M. Geldstrafe verurteilt worden, weil er in einem ähnlichen Falle seine Untergebenen beleidigt hatte. Seine einzige Einung für den Vorkrieg liegt bei Appich in seinem Mitgliedsbuch der sozialdemokratischen Partei.

Die große Hoffnung.

Original-Roman von Erich Ebenstein.

19) Beide kamen ihm merkwürdig bekannt vor, obwohl er nur ihre Umrisse sehen konnte. Besonders die eine Dame, deren Gestalt und federnder Gang ihn stark an Annchen erinnerte, während die andere ganz der rundsichtigen, sich beim Gehen immer etwas in den Hüften wiegenden Ulrida Dohinger ähnelte. Die sie begleitenden Offiziere — der eine klein und dorb gebaut, der andere auffallend groß und mager. — waren zweifellos Ehrhardt und Troll. Aber Annchen...? Nein! Unmöglich! Er verwarf den Gedanken sofort als eine Ungeheuerlichkeit. Seine Schwägerin hier in der Kleinen Zeitung, wo höchstens der Feldwebel mit seinem Nebenmann spazieren ging — jetzt in der Dämmerung Arm in Arm mit einem Offizier... wie konnte er nur auf eine so alberne Idee kommen! Jetzt bog die beiden Paare links ab, wo ein kürzerer Fußweg längs der Eger nach Schlosshald führte. Sollte er ihnen folgen? Nein, das ging doch nicht wegen Troils und Ehrhardts. Das hätte wie Renner ausgesehen, Ueberhaupt was kümmerten ihn die beiden Paare? Er blieb also auf der Straße und dachte schon im nächsten Augenblick nicht mehr an die Liebesleute. Wenige Schritte vor dem Tor des väterlichen Hauses blieb er stehen, um nach Otto Umschau zu halten. Da es inzwischen schon sehr spät geworden war für Schlüssler Verhältnisse, lag die Straße völlig menschenleer da. Von Otto war nichts zu sehen. Als Gustav aber abgernd weiter ging bis zum Tor, löste sich aus dessen Schatten plötzlich eine männliche Gestalt — Ferdinand Böttner. Guten Abend, Gustav. Ich erwarte dich hier im Auftrage Ottos und soll dir sagen, daß alles in schönster Ordnung ist. Otto selbst ist nämlich mit dem Abendzug fortgegangen, von wo er erst morgen früh zurückkehrt. Ein tiefer Atemzug ließ erleichtert Gustavs Brust. Gottlob, sie war fort und man brauchte nicht mehr zu altern vor einem exaltierten Schrittl, denn Otto war ja bei ihm!

Aus der Stadt.

Die rote Kreuz-Medaille 1. Klasse wurde an nachfolgende Mitglieder der freiwilligen Sanitätskolonne Wiesbaden verliehen: Gahrwit Gapp, Kaufmann König, Kaufmann S. Paer, Bierbrauer Beder, Kaufmann Witte und Taverger Giller.

Reichstagswahl. Zum Verbandswahlleiter für den 11. Wahlkreisverband „Hessen“ wurde der Kreiswahlleiter des Wahlkreises Nr. 22 „Hessen-Darmstadt“ Staatsrat Vorländer in Darmstadt (Dienstadresse: Staatsministerium Reichstr. 7) und zu seinem Stellvertreter der Ministerialamtmann Freiherr Soew von und zu Steinfurt in Darmstadt (Dienstadresse wie oben) ernannt.

Die Ärzte Wiesbadens geschlossen gegen die neuen Krankenkassenverordnungen. Am 17. 5. 20 fand im Saal am Schokoladen eine Versammlung aller Ärzte Wiesbadens und des Landkreises statt, um zu der neuen Verordnung im Krankenkassenwesen (Heraufhebung der Versicherungsgrenze auf 15 000 M.) Stellung zu nehmen. Aus dem ausführlichen Bericht des Verammlungsberaters, der mehrfach von hartem Weisfall unterbrochen wurde, ging hervor, daß der Verordnungsgeber bei der Durchführung obiger Verordnung seinem sicheren Untergang entgegengeht, da die Privatpraxis fast ganz vernichtet wird. Die Versammlung, an der auch alle Nichtkassenärzte teilnahmen, stimmte in abschließender Einmütigkeit darin überein, daß einer Verstaatlichung des Arztstandes mit allen Mitteln entgegenzutreten und dies nur durch unbedingte Hingabe an die bewährte Führung der deutschen Ärzteschaft zu erreichen sei. Vom 25. Mai an werden daher auch in Wiesbaden, wie in ganz Deutschland, alle Mitglieder von Krankenkassen als Privatpatienten angesehen.

Die Wiesbadener Industrie und die Frankfurter Messe. Die Frankfurter Messe hat ihre Werten geschlossen. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Wiesbadener Firmen mit ihrem Erlöse zufrieden. Ausgestellt hatten die Wiesbadener Kunstwerkstätten A. u. W. Neun, die Kunstausstellung Nikolastr. 3, die Firmen Clouth u. Co., Pippmann u. Schulte, August Reith, Wiesbadener Kess- und Konfitürenfabrik, Seidenhandl Wardand, Louis Franke, Walter Söh, Beckhardt, Kaufmann u. Co. und die Kassanische Wollwarenfabrik. Es ist besonders erfreulich, daß auch die junge Industrie, die in der Hauptsache durch die beiden letztgenannten Firmen vertreten war, durch äußerst geschmackvolle Aufmachung und Güte ihrer Waren, die durchwegs eigene Fabrikate darstellten, im erfolgreichsten Wettbewerb den auf der Wiesbadener Industrie zu verzeichnen half.

Dem Schwerhörigenverein Sephata ist ein Geschenk von 50 Mark ausgegangen, das dem Grundstock zur Anschaffung eines Vielfrösers bilden soll. Ein solcher wird es dem Verein erst ermöglichen, geteilte Vereinigungen mit Vorträgen und dergleichen einzurichten, wie sie von vielen Seiten gewünscht werden. Die Apparate sind aber, wie alles andere, ganz unmäßig im Preis gestiegen, jedoch erst ein eifriges Sammeln die Anschaffung ermöglichen wird. Allen die sich für so lang oernachlässigte und doch so dringend nötige Schwerhörigenfürsorge interessieren, sei diese Sammlung warm empfohlen. Gaben nehmen gern entgegen: Fr. Ueener, Mainzerstr. 62, Fr. Eibach, Rheingauerstr. 6, 3.

Das neue Wohnhausgesetz. Wie das n. z. Büro aus Berlin meldet, ist das Reichsgesetz über Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel vom 11. Mai Nr. 107 des Reichsgesetzesblattes erschienen. Unter Nr. 3 werden die Mietminderungsverordnungen, sowie die Verordnung, daß Räumungsflage und die Durchführung der Zwangsversteigerung der Zustimmung des Mietniederungsamtes bedürfen ausdrücklich bestätigt, ebenso das Recht der Wohnungsbeschlagnahme.

Wählerversammlung. In einer auf belagerten Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei sprach gestern abend Stadtrat Meier über den gewerblichen Mittelstand und die Deutsche Volkspartei. Er schilderte, wie sehr der gewerbliche Mittelstand der geschädigten Hilfe bedürfte, um vor dem Untergang geschützt zu werden, daß alle Sozialversicherungs- und Kommunalversicherungsbeiträge ihm den Todesstoß versetzen müßten, und daß sich seine Mitglieder in der Partei zusammenschließen müßten, die seinen Bedürfnissen und Forderungen das nötige Verständnis entgegengebracht habe und weiter bringen werde. Das sei die Deutsche Volkspartei. Der Redner ging dann näher auf die Aufgaben einer gesunden Wirtschaftspolitik ein, zeigte die Wege, auf denen dem Handwerk zu seinem Wiederaufbau tatkräftige Hilfe geleistet werden könne, und betonte, daß wieder Ordnung, Sparsamkeit und Ehrlichkeit bei unserem Volke eintreten müssen, um die traurigen Folgen des Krieges zu überwinden. Zum Schluß zeichnete er die Stellungnahme der Partei in den Fragen der Schule und Kirche, der Volksbildung und Kultur und

schloß mit dem Wunsche, daß die Deutsche Volkspartei in solcher Stärke im Reichstag einzutreten möge, daß sie zur Regierung berufen sein dürfte. Dann dankte er auch wieder an den Aufbau unseres Vaterlandes glauben. Der mit großer Gedankentiefe und reiner Sachlichkeit gehaltene Vortrag fand lebhafteste Zustimmung und harten Beifall. Als zweite Rednerin des Abends sprach Frau Klagen über die Not der kleinen Rentner und forderte geschweherte Maßnahmen, um diesem Stand, der um an überleben von den wirtschaftlichen Verhältnissen in Mitleidenhaft gezogen ist, eine sorgenfreie Zukunft zu ermöglichen. Die Deutsche Volkspartei werde auch nach dieser Richtung hin mit allen Kräften wirken und zeigen, daß sie die eigentliche Partei des Mittelstandes ist. Auf diese Rednerin erwiderte für ihre erschöpfenden Ausführungen zustimmenden Beifall.

Berein für Krüppelfürsorge. Der Verein für Krüppelfürsorge hielt am Freitag vergangener Woche im Landeshaus seine 5. ordentliche Mitgliederversammlung ab. Die Berichte, die der Vorsitzende und der leitende Arzt des Kinderheims gaben, ließen die großen Schwierigkeiten erkennen, mit denen diese gemeinnützige Anstalt unter der Lernerung zu kämpfen hat. Die Ausgaben hatten sich in diesem Jahr fast verdoppelt, sie liegen von 3 auf 80 000 M. Die Verpflegungskosten erhöhten sich von 3 auf 80 000 M. im Jahr. Als sehr vorteilhaft für die Kleinen wurde die Ueberführung in das neue Heim in der Niederländer Straße empfunden. Das Heim bietet Unterkunft für 40 Kinder. An freiwilligen Spenden sind im abgelaufenen Berichtsjahr über 22 000 Mark eingegangen. Das Vereinsvermögen beträgt zurzeit 488 000 Mark.

Die Städtischen Volksunterrichtskurse für Wiesbaden und Umgebung haben in ihrer letzten Sitzung beschlossen, in anbetragt der gesteigerten Nachfrage nach Unterrichtskursen für Erwachsene, wie sie die Vereinigung nunmehr seit zehn Jahren hier veranstaltet, den Verein auf zeitgemäßer Grundlage weiter auszubauen und unter Anleitung an das Vorbild der Frankfurter Organisation als Muster für Volksunterricht neu zu konstituieren. Der Ausschuss für Volksunterricht hat das Ziel gesetzt, zur Hebung der Bildung und vornehmlich des praktisch verwertbaren Wissens von Männern und Frauen aller Berufsstände und jeden Alters (über vierzehn Jahren) beizutragen. Dies sucht er zu erreichen durch Veranstaltung von Unterrichtskursen der verschiedensten Art; einmal in der Unterstufe, wo das elementare Schulwissen, soweit es im kälteren Leben notwendig ist, gelehrt wird, dann in der Mittel- und der Oberstufe, deren Lehrplan auf den Forderungen der Unterstufe aufgebaut ist, aber auch einige Stunden enthält, in denen die praktische Bedeutung in den Hintergrund tritt (Kosmographie, Hygiene usw.). Dazu treten Vorträge aus den verschiedensten Gebieten, Führungen durch Museen und wichtige Fabriken, schließlich Wanderungen der „Aberevereinsleute“. Näheres Auskunfts in den Räumen des ehemaligen Bezirkskommandos, Vertrautstraße 3, Zimmer 61.

Eine interessante Aufgabe für Architekten. Die weltbekannte Firma Mathes Müller, Zettellerei in Gießen, beabsichtigt die Herstellung eines großen Wohnmehltalbaues auf dem Gelände des während des Krieges durch eine Feuersbrunst zerstörten alten Freiherrn von Solheim'schen Hofes. Der ganze Hof soll neu entstehen und mit großen Erweiterungs- und Neubauten im Anschluß an die bestehenden mächtigen Kellerreien versehen werden. Um es möglichst hilgerechtes Bauwerk von besonderer architektonischer Freiheit zu schaffen, sind alle deutschen Architekten zum Wettbewerb aufgerufen und für Preise allein 30 000 M. durch die Firma bereitgestellt worden. Geplant sind repräsentables Bürogebäude, Arbeiter- und Angestelltenwohnungen, Kellereianlagen usw.

Stadtsamts-Nachrichten vom 18. Mai. Am 15. Mai Elise Wintermeyer, 23 Jahre; Renner Josef 21 Jahre; O. Wilhelm Hofel, ohne Beruf, 25 Jahre; Pader Karl 20 Jahre heim, 22 Jahre; Hildebrandt Franz 54 Jahre. Am 16. Mai Kind Ludwika Wolff, 6 Monate; Privatier Ernestine 2 Jahre; 85 Jahre; Ehefrau Christine Deuter, geb. Schuler, 26 Jahre; Zimmermeister Heinrich Deut, 70 Jahre; Schneider Wilhalm Baummeister, 59 Jahre; Kind Hermann Sommerer, 1 Monat; Privatier Thessa von Braun, 68 Jahre.

Kurbad, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Volksunterhaltungsabend im Wintergarten. Nach längerer Vorbereitungen ist es gelungen, den Festsaal des Wintergartens (Schwalbacherstraße 1) wieder jeden Dienstag für die Volksunterhaltungsabende zu bekommen. Der erste Abend im Wintergarten findet bereits am Dienstag, den 25. Mai, abends 8 1/2 Uhr, statt. Derselbe ist, um eine Abwechslung in den Programmen und eine besondere Anziehungskraft zu schaffen, als Tanzabend gedacht, ausgeführt von Frau Dames und vier Kindern im Ballett des Hof-Operntheaters. Der Abend steht unter Leitung der Damen Danni Ader und Grete Bowninkel, die erst kürzlich wieder mit einem Tanzabend im Kurbad einen so großen Erfolg erzielt haben. Ein vorzügliches, abwechslungsreiches Programm ist

Als Frau Madalene dann während über den Renner, den Otto, der sich trotz seiner Tarnung nun schon erwachte, mit Liebesgeschichten anzuhören, zu Gustav hin aufsprang, um ihm ihr Herz auszusprechen, hatte dieser doch nicht den Mut, ihr die Wahrheit zu verheimlichen. Stodend berichtete er, was sich gestern während der Mitternachtsbesuche hier zugetragen hatte.

Frau Gersdorfer war außer sich. Diese Olga Petrovna! Bis hierher in ihr Haus lief sie ihm nach! Und er — aber das kam davon, weil er ihr nicht gefolgt und damals seinen Schluss gemacht hatte! In wilden bitteren Worten überschüttete sie den bisher vergötterten Sohn mit Vorwürfen. Und er, nicht gewohnt an eine solche Behandlung, bewunderte durch ihre immer wieder zwischen den Worten hervorbrechende nützliche Beredsamkeit, packte sich selbst seine Sachen und schickte Benjeslaus um einen Wagen zur Waise.

In allem Keraer und den qualenden Selbstvorwürfen, die er sich ohnehin schon machte — wenn auch in einem anderem Sinn, als seine Mutter dachte — sah hier und obkangeln zu lassen wie ein Säugling? Nein! Da zog er es denn doch vor, den Rest seines Urfaulnis in München zu verbringen.

Frau Gersdorfer kam erst wieder ein bißchen zur Besinnung, als er schon weg war. In diesen Tagen war sie mit ihr auszukommen. Eine bisher ungewohnte Hilfslosigkeit und Nervosität hatte sich ihrer bemächtigt.

Täglich wartete sie in fieberhafter Ungeduld auf den Postboten. Gusti mußte doch wenigstens schreiben! Sie sagte, daß er einfach im Unrecht zu sein. Sie verweigerte und vor allem berichtigte, wie es mit der Gräfin weiterging. Er hatte sich ihr doch gleich nach ihrer Rückkehr erklären wollen. Nun mußte sie längst zurück sein.

(Fortsetzung folgt.)

TRAURINGE. Malliv Gold, gefestigt, M. 50.— an. Enorme Auswahl. BOK, Kirchgasse 70.

Mittwoch, Di... Der Beran... 10000 M... 5000 M... 3000 M... 10000 M... 5000 M... 3000 M... Wiesbaden... grüne... 1710 Zel... 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Weisse Schuhe

in grosser Auswahl, sowie alle Sorten
Lederschuhwaren.



Schuhhaus Sandel

Kirchgasse 60
Ecke Mauritiusstr.

Wiesbaden

Marktstr. 22
- Telefon 5994. -



Zigarren



Als besonders preiswert empfehle ich:

Frühlingsreigen Nr. 1 M. 1.- per Stück

Nr. 2 M. 1.20 „ „

Diese zwei Sorten sind nur aus überseeischen Tabaken hergestellt.

Wiederverkäufer Rabatt.

Wiederverkäufer Rabatt.

Walther Seidel, Tabakfabrikate Wiesbaden
Wilhelmstr. 56.

Kuhl's Zahn-Atelier

Telefon 2577 Wiesbaden Telefon 2577
Schwalbader Strasse 52, Ecke Wellritzstrasse.

Sprechstunden:

Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch
ausser der Sprechstunde behandelt.

In den meisten Fällen

garantiert schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz
und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung wird zugesichert. Mässige Preise.

Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-Gesellschaft

Wiesbaden m. b. H. Mühlgrasse 7

Lieferung gediegener

Küchen-, Schlaf- und

Wohnzimmer-Einrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

Teilzahlung ohne Preiserhöhung gestattet.

Keuchhusten

Bronchialasthma und Verschleimung.
Spezial-Behandlung
O. Schlamp, Apotheker, Kaiser-Friedr.-Ring 17.

Vom Guten das Beste! Wendolica - Weiss

D. R. W. S. Nr. 86073

Zuverlässigster Japan Weisslack
für alle äusseren u. inneren Anstriche

Zu beziehen durch die Wiederverkäufer
der Lack- und Farbenbranche.

Hals- u. Lungenleiden

aller Art, wie Keuchhusten, tuberkulösen Schrankungen, Stimm-
u. m. erzielten mit zahlreicher Mittelungen von Keuchh.
Spottknoten und Keuchhusten einwandfrei bewiesen, unsere

Atolin-Pillen

in jahrelanger Praxis - vorzügliche Erfolge.

Husten, Verschleimung, Auswurf,

Keuchhusten, Stimm- u. Keuchhusten hören auf,
Appetit u. Körpergewicht haben sich rasch; allgemeines Wohl-
befinden stellt sich ein. - Grösstlich die Schwere zu 6-10
in allen Apotheken; wenn nicht vorräthig, auch direkt von uns
durch unsere Versandapotheke.

Unschädliche Wirkstoffe vollständig durch:

Pharindha Ges. m. b. H., Berlin SW. 68

(früher Floetz & Co.)

Schlaf-Zimmer

ganz bedeutend unter Preis.

Hell Eichen imit., mit 3- und 2türigen
Schränken Mk. 2650.- bis Mk. 6000.-

Echt Eichen, mit 2 türigen Spiegel-
schränken, Nachttischen u. Waschtouilletten mit Spiegel
und Marmor Mk. 6000.- bis Mk. 8000.-

Hocheleg. Schlafzimmer
in Kirschbaum, Rüstern, Birke, Mahagoni, nussbaum-
pol., mit grossen 3 tür. Spiegelschränken Mk. 7500.-
bis Mk. 28000.-

Speise- u. Herrenzimmer

prachtv. Mod. Mk. 6000.- bis Mk. 30000.-

Pitsch-pine und gestrichene **Küchen-**

Einrichtungen in reichster Auswahl.

J. Rosenkranz

3 Blücherplatz 3.



Klubsessel

in echtem Leder, Cord und Gobelin

= zu äusserst günstigen Preisen. =

Bezug direkt ab

Sitzmöbel-Fabrik Berg & Co.,
Bismarckring 19



Elektr. Kochtöpfe,

Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner

Flack, Luisenstrasse 25

gegenüb. Real-Gymnasium

Telefon 457.

Wegen Geschäfts-Aufgabe!

Grösste Gelegenheit für Brautpaar. Hochfeine neue Schlaf-
zimmer, darunter belle, weisse, Eichen; sehr helles Schlafzimmer
best. aus 2 Betten, weissen Kleiderschrank mit Glas, Holz-
kommode mit Spiegel, 2 Nachtschränken, etc. neue Küchen-
einrichtung best. aus Küchen-Höhle, Kuchenschrank, Tisch,
2 Stühlen, Schlafzimmer und Küche annehmen für den Zwei-
preis von 6000 Mark. Eichen, neue Kücheneinrichtung best. aus
2 Schränken, Tisch, 2 Stühlen 2000 Mark. Sehr gutes Bett mit
250 Mark. Weisse Kleiderf. 400 Mark. Trümo- und andere
Ergänzung möbilität, mehr. Doppelbetten von 200 Mark. An. Kissen mit
50 Mark an. Kuchenschrank (oval) 225 Mark. 4 Rohrbügel,
weisses eiserne Kinderbett, alle Arten Matratzen Weiss,
Bertramstrasse 25, Laden.

Immobilien-Versteigerung.

Dienstag, den 25. Mai, nachmittags 4 Uhr, lassen die Erben
der verstorbenen Eheleute Leonard Demare III, folgende Immo-
bilien in dem Zimmer des Ortsgerichtsvorstebers öffentlich ver-
steigern:
a. ein zweistöckiges grosses doppeltes Wohnhaus,
b. Stall für Grosvieh,
ferner Wiese neben der Hechtswies 1 ar 92 am arch.
Bemerkung wird, das die Gebäude sich in gutem Zustande be-
finden.
Weisbach, den 14. Mai 1920. Der Ortsgerichtsvorsteher,
Garr.

Bekanntmachung.

Die auf Grund der Verpachtungsverhandlungen vom 10. Mai
1920 abgeschlossenen Jagdabverträge:
1. mit Herrn August Reish in Wiesbaden, betr. die Verpachtung
des gemeinschaftlichen Waldjagdbezirks Nambach und eines
Teiles der Feldjagd weiltich des Nambacher Waldlaues,
2. mit Herrn Rittm. a. D. Schmidt in Nambach, betr. Verpachtung
des gemeinschaftlichen Feldjagdbezirks Nambach Wald-
des Nambacher Waldlaues
liegen vom 18. Mai 1920 ab zwei Wochen lang auf der hiesigen
Bürgermeisterei zur Einsichtnahme öffentlich aus.
Gemäss § 23 Abs. 2 der Jagdordnung kann jeder Jagdgenosse
während der Auslegungsfrist bei dem Kreisamtsbuch des Land-
kreises Wiesbaden gegen die Pachtverträge Einspruch erheben.
Nambach, den 17. Mai 1920.
Der Jagdvorsteher: 3 er br. Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Berscheid der in der Zeit vom 6. bis einschl. 14. Mai 1920
bei der Polizei-Direktion Wiesbaden angemeldeten Fundstücke.
Gefunden: 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Leinwand-
läufer, 1 Herren-Hilfshut, 1 goldene Brosche, 1 Lederarmband,
1 Kinderbrille in einer Schilde, bares Geld, Schlüssel, 1 Quader-
balgband, 1 Verlen-Goldfette, 1 braune Lederfelle, 1 kleiner
Anhängler mit Photographie. - Zuselauten: 1 Pferd,
6 Dunde, 2 Guten.
Polizei-Direktion Wiesbaden.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt

18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585

8kar. Gold 333 gestempelt von 50.- an.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok, Kirchgasse 70

gegenüber Mauritiusplatz
Wiesbaden.

Brillanten, Zahngengebisse

ganze, und zerbrochene, meist solche in Edelmetall gefasste,
Thermokauter, Holzbrennstifte, goldene
Uhren, Ketten, Anhänger, Broschen,
Ohrringe, Armbänder u. Ringe, silberne
Service, Bestecke, Aufsätze, Leuchter
sowie alles in rein Silber kauft

Eduard Heesen, Wagemann- straße 21.

Verordnung.

Ausgrund des § 14 der Verordnung über die Freimachung von
Arbeitsstellen während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilis-
machung vom 28. März 1919 (M. G. Bl. S. 335) wird angeordnet:
§ 1. Arbeitgeber im Stadtkreis Wiesbaden dürfen Arbeit-
nehmer, die von auswärts kommend, nach dem 24. Mai 1920
ihren Aufenthalts in der Stadt Wiesbaden nehmen, nur mit Ge-
nehmigung des Arbeitsamtes der Stadt Wiesbaden einstellen. Die
Bestimmungen der Verordnung vom 28. März 1919 finden sin-
gemäß Anwendung.
§ 2. Die Genehmigung ist zu erteilen, soweit geeignete Kräfte
auf dem hiesigen Arbeitsmarkte nicht vorhanden sind.
§ 3. Die Genehmigung ist schriftlich unter Angabe des Be-
ruifes des Einstellenden beim Arbeitsamt einzuholen.
§ 4. Gegen die Verweigerung der Genehmigung kann sich
der Arbeitgeber an eine vom Demobilisations-Ausschuss gewählte
Kommission beschweren, die sich aus zwei Arbeitgebern und zwei
Arbeitnehmern unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters oder
dessen Stellvertreter zusammensetzt.
§ 5. Der gegen diese Anordnung vorläufig zwisderhandelt,
wird mit Gefängnis bis zu 1000 M oder mit einer dieser Strafen
behaftet.
§ 6. Die am 7. August 1919 erlassene Verordnung betr.
Freimachung von Arbeitsstellen tritt am 24. Mai 1920 außer
Kraft.
Wiesbaden, den 17. Mai 1920.
Der Demobilisations-Ausschuss Wiesbaden-Stadt.

Die schönsten weissen Damen-

lische in Schür u. Spansen sowie
familiäre Frühjahrs-Neuheiten für
Damen, Herren u. Kinder finden Sie
in grösster Auswahl bei J. Draumann

Neugasse 22, Part. u. Neugasse 22.

Milch

gesudert kondens. Marke Eagle
Brand, Dose 8,50 Mark, so-
lange Vorrat reicht *4632
Eduard Stange, Marktstr. 3, Tel. 1929

Hausfrauen!!

Wollen Sie billiger wie im Laden Köffel, Messer und Gabel
aus antem Aluminium kaufen, dann lassen Sie sich Preise entf.
Kuhler Köffel von B. Behner, Berlin, Baumhofweg 2.

In Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Bankenvereinigungen an anderen Plätzen haben die unterzeichneten Banken vereinbart, ihre Kassen und Geschäftsräume am

Pfingsttag, den 22. Mai, geschlossen zu halten.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.
 Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden
 Marcus Berlé & Co.
 Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden
 Direktion der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden
 Direktion der Nassauischen Landesbank

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden
 Genossenschaftsbank für Hessen - Nassau e. G. m. b. H.
 Gebrüder Krier
 Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.
 Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.
 Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H.

19199

Damen-Kleidung für Pfingsten.

In staunenswerter Reichhaltigkeit und in reizvollen, moderechten Ausführungen sind an unserem Lager die schönsten Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten vertreten. Durch frühzeitige, günstige Einkäufe grosse Preisvorteile.

Wasch-Kleider

Wasch-Kostüme

Frotté-Kleider

Morgenröcke

aus neuesten bedruckten und einfarbigen Volles, Rohseide, Batist und Leinen in reizender Verarbeitung.

in einfarbig u. gemusterten Volles, Japoneide und Batist,

bestickte Kimonos

Unterröcke

Wasch-Blusen

Jabot-Blusen, Hemden-Blusen, handgestickte Blusen.

— Modelle eigener Schöpfung und erster Häuser. —

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. — Telefon Nr. 854.

9451

Konzert-Direktion Heinz Hertz, Wiesbaden.

CASINO, Freitag, den 21. Mai 1920, 7/8 Uhr:

== Arien- und Lieder-Abend == Heinrich Schlusnus

der gefeierte Baritonist der Berliner Staatsoper.

Am Klavier: Werner Wemheuer.

Lieder: Schubert, Strauss. — Arien: Troubadour, Maskenball, Barbier von Sevilla.

Eintrittskarten Mk. 12, 10, 8, 6, 4 bei Born & Schottenfels, Theaterbüro Egel, Stöppler, Rheinstrasse. (9399)

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Friedrichstrasse 20.

Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung am Donnerstag, den 20. Mai 1920, abends 8 Uhr in der Turnhalle des Turnvereins, Hellmundstrasse 25, dahier.

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1919;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der nach § 17 der Satzungen scheidenden Herren: Holzhändler Heinrich Blum, Rentner Jos. R. A. Hupfeld, Fabrikant Christian Kalkbrenner, Kaufmann u. Handelsrichter Carl Reichwein;
3. Bericht über die in 1919 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung der Bank durch den Verbandsrevisor und Beschlussfassung darüber nach § 41 Absatz 10 der Satzungen und § 53 und § 63 des Genossenschaftsgesetzes;
4. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung für 1919;
5. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinnes aus 1919;
6. Anderweitige Festsetzung des Gesamtbetrages, welchen Anleihen der Genossenschaft und Spareinlagen bei derselben nicht überschreiten sollen. (§ 49 des Genossenschaftsgesetzes);
7. Bericht des Vorstandes über die derzeitige Geschäftslage;
8. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zu zahlreicher Teilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken ein, dass die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1919, sowie das Verzeichnis der Mitglieder nach dem Stande vom 1. Januar 1920 von heute an, der ausführliche Geschäftsbericht von Montag, den 17. Mai 1920 an in unserem Geschäftshause zur Einsicht offen liegen. Mitgliederverzeichnis und Geschäftsbericht können auch in der Generalversammlung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 11. Mai 1920.

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Hirsch, Schleucher, Frey, Strehmann, Dr. Frankenbach, Schneider.

U.T.

Jettatore

(Der böse Blick) nach dem Roman von Jean Rameau mit Bruno Decarli, Leo Parry, Violette Napierska.

Das Geheimnis des Doppelkreuzes.

III. Teil

Es kommt Jeder an die Reihe

Voranzeige! Ab Samstag: Der Budapest Monumentalfilm, **Die Verschwörung** Ein Revolutionsroman in 8 Akten aus der Epoche Maria Theresia. — Hauptrolle: Lucy Geilert.

Nach Südamerika

mit dem Königl. Holländ. Lloyd. Kabinen-Reservierung durch General-Agenten BORN & SCHOTTENFELS — Hotel Nassauer Hof — Telefon 680 — Gepäck-Versicherung. [5057] Gepäck-Transport.

Rohr-Stühle werden mit echtem Rohr gut geflochten.

Bestellungen werden annehmen. Marie sennt. Dohseimer Straße 118, 3. Stof. 1157

Deutsche Volkspartei

Bezirksverein Sonnenberg. Am Donnerstag, den 20. Mai d. Jd., abends 8 Uhr. Saften wir Gasthof zum Kaisersaal in Sonnenberg (Wesiber August Küller, Kollitz, 8)

öffentliche Versammlung

Herr Dr. W. F. Kalle-Diebrich Mitglied der Landesversammlung

wird über die kommenden Reichstagswahlen

sprechen.

Alle Wähler, insbesondere die Mitglieder und Freunde unserer Partei, werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Der Vorstand, B. Semler, Borsfelder, 1220

Tonrohre

Sind in großen Mengen vorrätig. Emil 251a, Wiesbaden, Kollwitzstr. 11, 2. St. 1157

Deutsche demokratische Partei Wahlverein Wiesbaden.

Am Freitag, den 21. d. M., abends 8 1/2 Uhr (früher im Saal des Turnvereins, Hellmundstrasse 25)

Dr. Eugen Fischer, Berlin, Geschäftsführer des parlamentarischen Untersuchungsausschusses über das Thema:

Der parlamentarische Untersuchungsausschuss im Lichte der Wahrheit.

Freie Aussprache. — In diesem öffentlichen Vortrag laden wir die gesamte Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend herzlich ein. Der Vorstand.

Bindegarn

für Dresch- und Nähmaschinen. In Sialhanf (Standard) 350 Meter laufend Langhanf (Weichfaser) 500 Meter laufend in grossen Mengen sofort billigst lieferbar. A. 80

F. Mari Korn, Mech. Seilerei Alzey (Hessen) Tel. 375

MONOPOL

Tel. 140 **Moderne Lichtspiele.** Tel. 140
Wilhelmstrasse 8. Haltestelle Rheinstr.

Erst-Aufführung.

„Das Haus der Lüge“

spannendes Drama in 4 Akten mit **Rudi Wehr**

„Die Mali“

Schauspiel in 4 Akten mit
Margarete Neef und Leo Peukert
Spielzeit von 4-10 Uhr.

KINEPHON

Tel. 140. **Vornehme Lichtspiele.** Tel. 140.
Tannusstrasse 1, nahe Kochbrunnen.

Die Brüder Karamasoff

Drama in 7 Akten nach dem gleichnamigen Roman von
Dostojewsky

Hauptdarsteller:

Emil Jannings - Werner Krauß - Irmgard Bern

Schöne Naturbilder.

Spielzeit von 4-10 Uhr.

ODEON

Moderne Lichtspiele.
Kirchgasse 18. Telefon 3031.

Erst-Aufführung!

Das Geheimnis einer Nacht

Detektiv-Schauspiel in 4 Akten mit
Rita Clermont und Erich Kaiser-Titz.

Zigeunerblut

Drama in 5 Akten.
Spielzeit von 4-10 Uhr. (9383)

THALIA

Kirchgasse 72 **Theater** Telefon 6137

Täglich nachmittags 3-11 Uhr
der mit **beispiellosem Erfolg** aufgenommene
Unionfilm:

Madame Dubarry

Ein Filmwerk in 7 Akten mit
Pola Negri und Harry Liedtke.

Regie: **Ernst Lubitsch.**
Verstärktes **Künstlerorchester.** (9394)

Webergasse 37

Simplicissimus

Telefon 1028

Am Flügel:
ROLF v. STAHL.

SPIEL-FOLGE:

Vom 16.-31. Mai.

Art.-Leit.:
WALDEMAR KEITEL.

Norbert Stein!

Willy Ziegler!

und das übrige reichhaltige Mai-Programm.

Beginn pünktlich 8 Uhr.

Während des Cabaret-Programms

TANZ

Souper.

Gut gepflegte Weine.

Souper.

1209

Rhenania-Lichtspiele

„Die Geheimnisse von New-York“

Ein kolossaler Detektiv- und Abenteuerfilmroman
aus den Tiefen von New-York.

In der Hauptrolle:

Miss Pearl White

die beliebte amerikanische Filmdarstellerin.

Vom 13. bis 19. Mai 1. Teil:

Die schwarze Hand

Dieser Film, der sich bald in den höchsten Kreisen
der New-Yorker Gesellschaft, bald in den dunkelsten
Tiefen der Grossstadt abspielt, stellt den unerbittlichen
Kampf zwischen New-Yorker Gesellschaft und
geheimen, gewaltigen Organisation der gelben Rasse dar.

Weinklause Nonnenhof

Intime Künstlerspiele.

Künstlerische Leitung: Direktor **ARNO BLUM.**

Viel Frohsinn geniessen Sie bei
freiem Eintritt während der

MOCCA-STUNDEN

Mittwoch- u. Sonntag-Nachmittagen
in der „Weinklause Nonnenhof“. Dar-
bietungen des hervorragenden Mai-Programms
wechseln mit den Gaben der famosen Künstler-
Kapelle, während die anerkannt vorzügliche
Küche bei durchaus zivilen Preisen Gewähr für
das Beste bietet.

Der Eintritt ist frei.

- Bohnenkaffee komplett Mk. 3.-
- Schokolade 4.-
- Kuchen nach Wahl 3.-
- Vanille-Eis 5.-
- Gemischtes Eis 5.-
- Eiskaffee 6.-
- Elschokolade 7.-
- Bier in Karaffen, echt Kulmbacher
und Dortmunder 9.-

(1219)

Walhalla

„Indische Rache“

Abenteuerlicher Monumentalfilm in 5 Akten von
Georg Jacoby mit

Harry Liedtke - Edith Meller.

Mia May

in

Der Amönenhof

5 Akte nach dem Roman von **A. Ballestrem.**
Regie: **Joe May.** (9389)

Wintergarten-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 8, Ecke Rheinstr. Telefon 6029.

Das Milliardentestament.

Der grosse Abenteuerfilm.
Kriminal-, Detektiv- und Wildwestszenen von atem-
beraubender Spannung.

6 Akte. In den Hauptrollen: **6 Akte.**
Albert Steinrück, Carla Ferra und der
berühmte Münchener Filmstar **Lilly Dorn**.

Sämtliche Freikarten sind aufgehoben.

Fern:
? Der Mysteriöse . . . ?
Lustspiel in 2 Akten. (9370)

WEINKLAUSE

(NONNENHOF)

VORNEHMESTER *
* FAMILIENAUFENTHALT *

Kirchgasse 15 - - Fernruf 485 u. 6072



Die grossen Mai-Attraktionen!

Hans Tobar Conferencier u. Vortragsm.
Willy Münchrath Der Urkomische.

Margarethe Howe Die berühmte Parodistin
am Flügel.
Jnes van Bree In ihren entzückenden
Tanzschöpfungen.

2 Jupsins 2 Tanzschauspiele.

und das übrige Programm.
Anfang Punkt 7 1/2 Uhr. (1107)

Von der Reise zurück! A. Einthoven,

in der Schweiz und in Holland approbierter
Zahnarzt. (1106)

— Ecke Langgasse und Webergasse. —

Sanssouci

Führende Wein- und Tee-Diele Wiesbadens
Täglich 2-7 Uhr: Tee- und Mocca-Stunde (8483)

2 Minuten
v. Kurhaus
u. Theater.

:: Spiegelgasse 5 I. Etage. :: Fernsprecher
6267.

Besonders preiswertes Angebot!

Nur so lange Vorrat!

- Ein Posten Wetter-Mäntel alle Farben, moderne Ausführung 290.00 M.
- Ein Posten Seiden-Mäntel wasserdicht, elegante Gürtelfassons ... 375.00 und 575.00 M.
- Ein Posten Uebergangs-Mäntel Stoffen engl. Art, 125 cm lang 155.00 M.
- Ein Posten Covercoat-Mäntel ganz lang, moderne Gürtelfassons 450.00 M.
- Ein Posten Kostüme marine, schwarz und braune Moden 290.00 M.
- Ein Posten Kostüm-Röcke einfarbig und karierte Stoffe 45.00 und 85.00 M.
- Ein Posten Voile-Blusen in weiss und farbig 58.00 M.

Frank & Marx

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

WIESBADEN.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Nassauisches Landestheater.
 Mittwoch, 19. Mai, abends 7 Uhr. (11. Vorh.) Abonnement A.
 Zum ersten Male. Das holländische Gold. Zum ersten Male.
 Ein deutsches Schauspiel in 1 Akt von Julius Dittmer.
 Der Mann, der sich dem Andra Das alte Weib Maria Sommer
 Die Frau Hilsa Haas Ephraim Hedy Busch
 Der Knecht Peterich Schorn Zeit u. Ort: Jergendwo einmal.
 Hierauf: Zum ersten Male:
 Der Schleiter der Pierrette.
 Pantomime in 3 Bildern von Arthur Schnitzler. Musik von G. v. Dohnanyi.
 Ende etwa 9.45 Uhr.
 Spielplan: Donnerstag, 5 Uhr: Parfüm. Aufgehobenes Abonnement. —
 Freitag, 6.30 Uhr: Die Frau. Ab. D. — Samstag, 7 Uhr: Die Butterfliege.
 Ab. B. — Sonntag, 6.30 Uhr: Carmen. Aufh. Ab. — Montag, 8 Uhr: Die
 drei Schwämme. (Sondervorh.) 7 Uhr: Die Glashausfische. Aufgeh. Ab.
 — Dienstag, 6.30 Uhr: Die verlorene Tochter. Ab. B. — Mittwoch, 7 Uhr:
 Das holländische Gold. Hierauf: Der Schleiter der Pierrette. Ab. C. —
 Donnerstag, 7 Uhr: Carmen und Talia. Ab. D.

Residenz-Theater.
 Mittwoch, den 19. Mai 1920. Abends 7.30 Uhr.
 Wiener Blut.
 Operette in 3 Akten von Victor Leon u. Leo Stein. Musik von J. Strauß.
 Ende 10 Uhr.
 Spielplan: Donnerstag: Das Glücksmädel. — Freitag: Das tolle
 Mädel. — Samstag: Ihre Hoheit, die Tänzerin. — Sonntag, nachm.: Die
 Fuppe. Abends: Ihre Hoheit, die Tänzerin. — Montag, nachm.: Bruder
 Brückhaus. Abends: Das tolle Mädel.

„Wiesbadener Hof“
 Moritzstrasse 6.
 Allabendlich ab 7 Uhr:
Elite-Ball.
 Freitag, den 21. Mai:
I. grosses Blumenfest
 unter Mitwirkung zahlreicher Künstler
 von Gross-Wiesbaden.
 Feenhafte Blumendekoration.
 Verstärktes Hausorchester.
 Vorausbestellungen der Plätze täglich im Büro.
 (1238)

Wintergarten
 Schwalbacher Str. 8 - - Ecke Rheinstr.
Eröffnung der Ballsaison 1920-21.
 Freitag, den 21. Mai 1920,
 abends 7 Uhr:
Eröffnungs-Fest-Ball
 Samstag, den 22. Mai, abends 7 Uhr:
BALL.
 An den beiden Pfingsttagen
 nachm. 3 Uhr:
CAFÉ-KONZERT
 mit anschließendem
FEST-BALL

Mainzer Sportplatz.
 Sonntag, 23. Mai und Montag, 24. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr
Große Pfingstrennen.
 Es starten eine Reihe der bedeutendsten deutschen Berufsfahrer
 an der Spitze die beiden Weltmeister
Walter Rütt u. Otto Meyer.
 15 000 Mark Barverlei, 12 Ehrenpreise.
 Vorverkauf: Born u. Schottensfeld, Kaiser Friedrich-Platz. (234)

Kurhaus zu Wiesbaden.
 Mittwoch, den 19. Mai, vormittags 11 Uhr: **Vormittags-Konzert.**
 Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung:
 Herr Konzertmeister Wilhelm Boll.
 1. Oper: „Meistersinger von Nürnberg“ — 2. Ouvertüre zu „Ma-
 tano“ von Wallace. — 3. Gavotte aus „Requiem“ von Verdi. — 4.
 Mazurka, die kausch tanzen, Walzer von Hoff. — 5. Polka aus „Der Vogelhändler“
 von Heller. — 6. Wien bleibt Wien, Marsch von Schrammel.
 4-5.30 Uhr. **Nachmittags-Konzert.** 22. Abonnement-Konzert.
 Städtisches Kurorchester. Leit.: Herr Konz. Meister Wilhelm Boll.
 1. Ouvertüre zu „Hamlet“ von G. Sch. — 2. La Negatta veneziana von
 G. Rossini. — 3. Retourne aus „Ein Sommernachtstraum“ von S. Mendel-
 sohn. — 4. 2. Finale aus der Oper „Faust“ von Ch. Gounod. — 5. Die
 leben, Ouvertüre von S. Rüdern. — 6. Mein erster Walzer von F. Strauss.
 — 7. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart.
 6-8.30 Uhr. **Abend-Konzert.** 24. Abonnement-Konzert.
 Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Boll.
 1. Ouvertüre „La princesse Janne“ von Saint-Saens. — 2. Polka,
 Walzer von Litolff. — 3. Finale aus „Jango“ von Gerold. — 4. Die
 Frauen aus „Hobengrin“ von Wagner. — 5. 2. Rhapsodie von Liszt. —
 6. Walzerzug, Polka von Strauß. — 7. Roma-Capriccio von Bizet.

Café „Park“ Kabarett
 im Parkhotel Wilhelmstr., 36
Treffpunkt
 der vornehmen Kreise Wiesbadens.
 — Herrliche Terrasse nach dem Kurgarten. —
 Musikalische Leitung: Kapellmeister Fred Kölsch.
MATINÉE 10-12 Uhr
TANGO-TEE 4-6 Uhr
Tanz u. Kabarett 8-11 Uhr
 Die Gesamt-Führung in dezentem ruhigem Styl.
 Kabarett-Kräfte ausschliesslich ersten Ranges.
 Dejeuner, Lunch, Diner und Souper
 nach der Karte.
 Vorzügliche Küche - Auserlesene Weine.
 Erstklassige Konditorei. — Münchener
 u. Pilsener Biere. — American Drinks.
 Eintritt wird nicht erhoben. — Garderobe frei.
 (9372)

Wiesbaden, Schwalbacher Strasse 51. Telefon 829. **APOLLO** Direktion: **Franck und Brémont.**

Lydia Dias Drahtseil-Künstlerin	Goston & Flato Modernes Tanzpaar	Louise THOMAS in ihren Fantasien u. artist. Imitationen begleitet von Darnaud	Henriette LEBLOND Volkstüml. Stern	2 Burghair Klassische Meister-Acrobaten	Keenwood The Care less Juggler G. Flower Kom. Jongleur
------------------------------------	-------------------------------------	---	---------------------------------------	---	---

Montag, 24. Mai zum Pfingstfest: Grosse MATINEE um 3 Uhr.
HARRY der volkstümliche **Trapp-Drummer** mit seinem neuen **JAZZ-BAND.** | **HARRY** ist im **CAPUCINES.**